

Arbeiten mit den Farbnoten

Die farbige Notation von Liedern ist für die Freiarbeit oder Stationenarbeit im Musikunterricht der Grundschule gedacht.

Grundstätzliches:

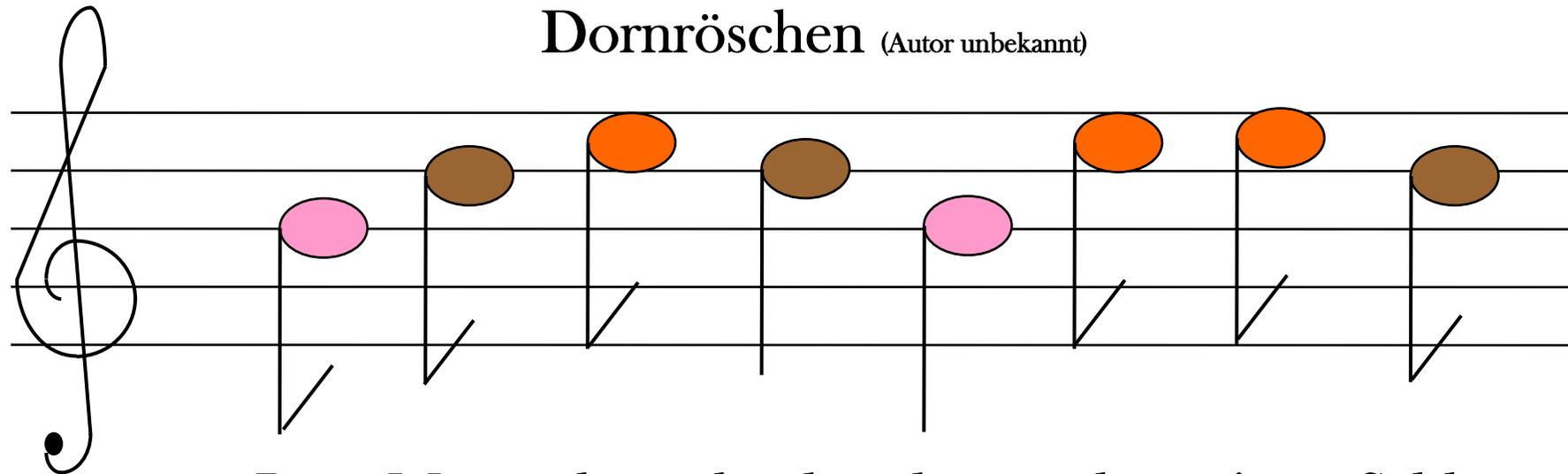
Benötigt wird ein farbiges Glockenspiel, die es schon sehr günstig bei Schulbedarfs-Ausstattem oder auch vom Verlag Voggenreiter in genau den hier verwandten Farben gibt oder aber ein entsprechend präpariertes Sopranglockenspiel im Umfang von C3 bis F4.

Die Schüler müssen noch keine Noten lesen können, sollten aber über den grundsätzlichen Aufbau der Notenschrift (jede Linie/Farbe steht für einen anderen Ton, je höher die Noten notiert sind, umso höher der Ton...) Bescheid wissen. Eine entsprechende Einführung durch eine Lehrkraft sollte zu Beginn der Arbeit mit den Farbnoten erfolgen.

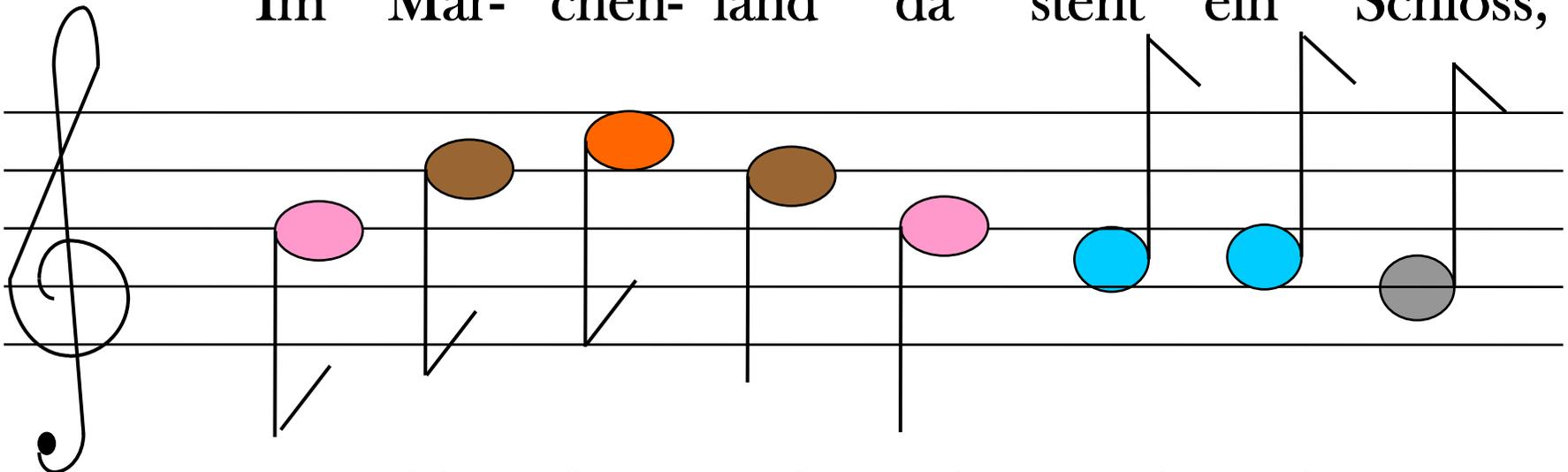
Didaktische Hinweise:

Die Kinder können sich mit den Farbnoten nur den Melodieverlauf, nicht aber die Notenwerte erarbeiten, es bietet sich daher an, dass die Kinder die Lieder erst singen lernen, und dann üben, sie mit Hilfe der Farbnoten auf dem Glockenspiel selbständig zu spielen. Dadurch sind sie auch selbst in der Lage, das Gespielte anhand des vorher Gesungenen zu kontrollieren.

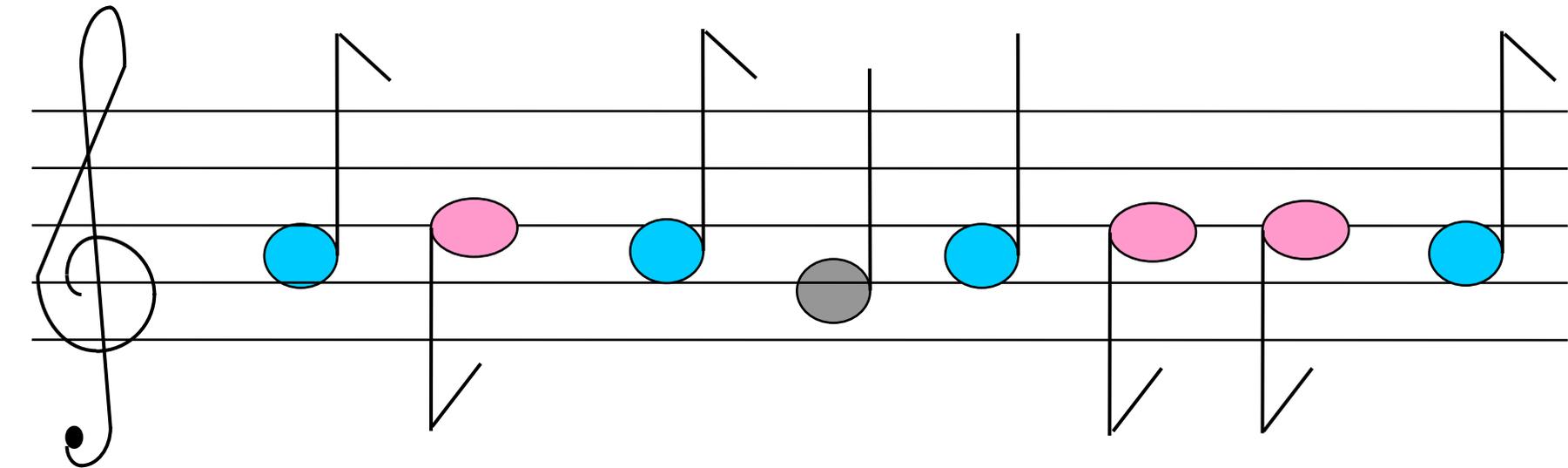
Dornröschen (Autor unbekannt)



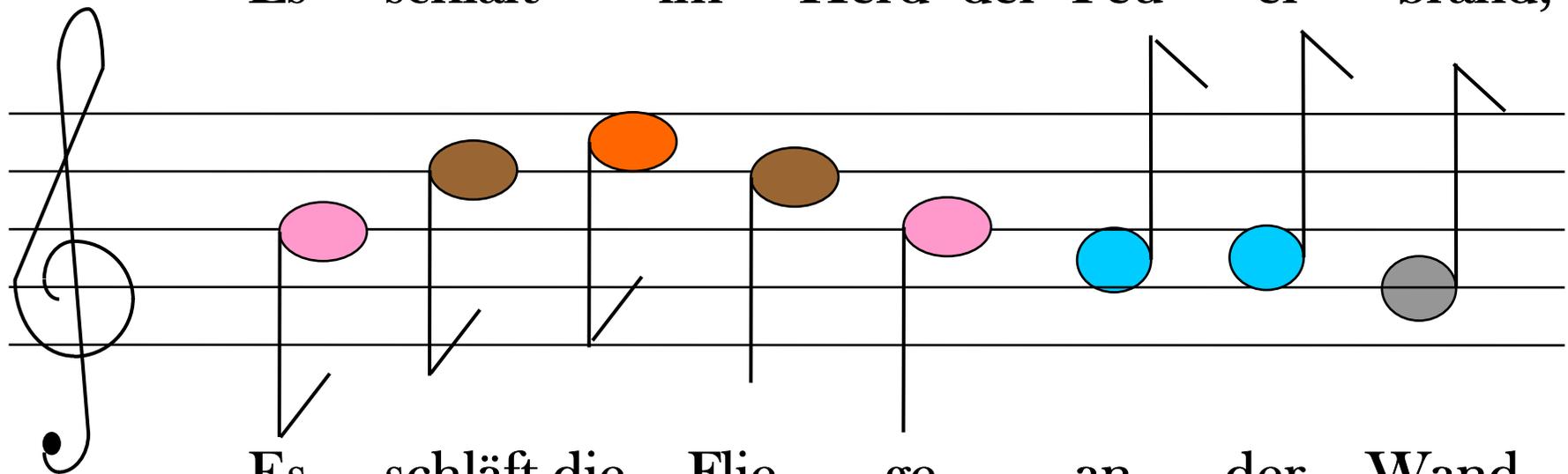
Im Mär- chen- land da steht ein Schloss,



Da schla- fen Koch und Knecht und Ross.



Es schläft im Herd der Feu- er- brand,



Es schläft die Flie- ge an der Wand.